



## 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung festgestellt.

## 3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

## 4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 17.10.2022 wird mit zwei Enthaltungen bestätigt.

## 5. Berufung Ortswehrleiter Obschütz der Freiwilligen Feuerwehr Weißenfels

### Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels die Berufung von Herrn Thomas Wunsch als Ortswehrleiter Obschütz der Freiwilligen Feuerwehr Weißenfels in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zum 18.11.2022 für die Dauer von 6 Jahren.

Abstimmung:            dafür: 13        dagegen: 0        Enthaltung: 0

## 6. Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Weißenfels

(ab jetzt anwesend Herr Steffen – 14 Stadträte)

Die Gefahrenabwehrverordnung dient als Instrument zur Durchsetzung von Ordnungsregeln führt Herr Trauer in die Diskussion ein. Letztmalig wurde die Verordnung 2013 angepasst und hat eine Gültigkeit von 10 Jahren. Die Verordnung basiert auf Empfehlungen des Landes Sachsen-Anhalt und wurde nach den Gegebenheiten vor Ort angepasst.

Folgende Änderung hat sich aus den Anhörungen der Ortschaftsräte ergeben:

- § 6 Grillverbot – „sonstige öffentliche Bereiche“ werden außen vor gelassen. Es war nicht die Intension der Verwaltung das Grillen beispielsweise an Feuerwehrgerätehäusern für die Kameraden oder an ausgewiesenen Grillplätzen zu untersagen.

Herr Riemer teilt mit, dass die Fraktion CDU-FDP-BfG einen Änderungsantrag zur Untersagung von Verunreinigungen auf öffentlichen Straßen und Anlagen einreicht.

Es wird an die Worte des Oberbürgermeisters zum Altstadtfest erinnert, wonach das Spucken von Sonnenblumenkernen und achtlose Wegwerfen von Müll und Zigaretten im öffentlichen Raum verhindert werden muss. Gleichzeitig ist ein Verstoß gegen diese Regelung im Bußgeldkatalog festzulegen.

Herr Dr. Volk möchte wissen wie die Verbote kontrolliert werden.

Sicher ist die Umsetzung vor Ort oft schwierig, da die Personen auf frischer Tat ertappt werden müssen. Dennoch soll eine weitreichendere Kontrollfunktion durch das Ordnungsamt möglich werden, meint Herr Papke.

Zum Änderungsantrag der Fraktion CDU-FDP-BfG führt Herr Trauer aus, dass dies bereits in höherrangigen Recht verankert ist und keine gesonderte Regelung in der Gefahrenabwehrverordnung benötigt wird.

Weiter wird erläutert, dass das Ordnungsamt tagtäglich versucht der Verunreinigung Einhalt zu gebieten. Das Verhängen von Geldstrafen ist in einigen Milieus leider nicht zielführend. Die Aufforderung, den eigenen Müll mitzunehmen, wird bereits jetzt ausgesprochen.

Herr Klitzschmüller weist daraufhin, dass zum Abschnitt Halten von Hunden der Hinweis auf die Jagd- und Schonzeit eingefügt werden sollte.

Frau Spiegelberg fordert die Verwaltung dazu auf, dass bei Regelungen zum Verhalten mit Müllentsorgung genügend Abfallbehälter in einem gewissen Abstand aufzustellen. Es muss gewährleistet sein, dass man den Müll ordnungsgemäß entsorgen kann.

Herr Papke führt aus, dass die Abfallbehälter oftmals nicht genutzt werden und der Müll trotz Behälter auf der Straße landet. Über weitere Abfallbehälter kann das Verhalten der Bürger nicht geändert werden. Es bedarf nachhaltigerer Lösungen, auch über die Schulbildung.

Herr Reichel bittet Herrn Trauer um eine Statistik zu erfolgten Strafbescheiden und Anzeigen, welche das Ordnungsamt in diesem Jahr verhängt hat.

Frau Spiegelberg ergänzt, dass die Einkaufsmärkte ebenfalls zur Verantwortung gezogen werden müssen. Oftmals packen die Bürger ihre Einkäufe vor Ort aus und haben keine Möglichkeit den Müll zu entsorgen.

Viel wichtiger empfindet Herr Papke das Unterbinden zur Nutzung von Einkaufswagen zum Transport im gesamten Stadtgebiet. Es muss mit den betroffenen Einkaufsmärkten ins Gespräch gegangen werden.

Herr Riemer führt aus, dass die Verordnung neben den rechtlichen Regelungen auch eine deklaratorische Funktion haben kann. Die Ergänzung zum Untersagen der Müllentsorgung auf öffentlichen Straßen und Anlagen sollte trotz bestehender Regelungen in anderen Satzungen aufgenommen werden. Damit soll ein Signal an die Bevölkerung gegeben werden.

Herr Freiwald stellt den Antrag, dass Grillplätze im Stadtgebiet und in den Ortschaften zu diskutieren und öffentlich auszuweisen sind. Das wilde Grillen soll damit in geordnete Bahnen gelenkt werden.

Herr Trauer informiert abschließend, dass die Änderungen der Ortschaften in die Verordnung eingepflegt werden und im Ratsinformationssystem eingestellt werden. Dies kann erst am Donnerstag erfolgen, da die letzten Ortschaften am Mittwoch vor dem Stadtrat tagen. Der Stadt sind nur zwei Grillplätze in der Ortschaft Leißling bekannt.

#### Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels die Gefahrenabwehrordnung für das Gebiet der Stadt Weißenfels zu beschließen.

Abstimmung:            dafür: 14      dagegen: 0      Enthaltung: 0

## **7. Fortschreibung der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung**

Die Gemeinden sind gesetzlich verpflichtet, eine leistungsfähige Feuerwehr vorzuhalten, erläutert Herr Trauer eingangs. Zur Erstellung der Risikoanalyse wird das Gefahrenpotenzial beurteilt und daraus benötigte Technik und das Personal abgeleitet.

Im Ergebnis verfügt die Stadt Weißenfels über eine leistungsfähige Feuerwehr. Jedoch bestehen Handlungsbedarfe bei der Mitgliedergewinnung, Aus- und Fortbildung, Technik und der Gerätehäuser.

Die Gerätehäuser wurden stärker in den Blick genommen und mehrfach im Ausschuss beraten. Folgende Änderungen werden aus den Anhörungen der Ortschaften eingearbeitet:

- Schreibfehler und geänderte Bezeichnungen
- Aufnahme eines gesonderten Abschnitt zum Umgang mit der Baumaßnahme Saalebrücke ab 2024
- Aufnahme eines gesonderten Abschnitt zum bestehenden Psychosozialen Netzwerk unter den Kameraden

Frau Spiegelberg fragt an, ob die Zusammenlegung der Wehren Großkorbetha und Kleinkorbetha mit den Kameraden besprochen ist.

Herr Trauer führt aus, dass sich die Kameraden zur Zusammenlegung einig sind und in der Praxis bereits eng zusammengearbeitet wird.

Herr Freiwald regt einen Aktionsplan für den Zeitraum der Brückensperrung an. Herr Trauer sichert zu, dass die Feuerwehr intensiv dazu beraten hat. Von einem zweiten Standort in der Neustadt wird abgesehen. Vielmehr sind alle Ressourcen in die Leistungsfähigkeit der bestehenden Wehren zu lenken. Die Technik muss schnellstmöglich vom Hof fahren, um die Alarmierungszeit von 12 Minuten zum Einsatzort zu halten. Gleichzeitig werden die umliegenden Wehren aus den Ortschaften alarmiert.

Herr Riemer weist daraufhin, dass auf S. 5 die TOTAL Tankstelle in der Naumburger Straße fehlt. Auf S. 7 ist bei den Schankwirtschaften der Schumanns Garten zu ergänzen.

Herr Steffen bittet um Korrektur auf S. 57 zur Aussage Uichteritz sei östlich von Markwerben verortet.

### Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels zu beschließen:

- 1) Die Zusammenführung der Ortsfeuerwehren Großkorbetha und Kleinkorbetha zur Ortsfeuerwehr Großkorbetha.
- 2) Die Bestätigung der vorliegenden Risikoanalyse und den sich hieraus ergebenden Brandschutzbedarfsplan.

Abstimmung:            dafür: 14      dagegen: 0      Enthaltung: 0

## **8. Beantwortung von Anfragen**

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

## **9. Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen OB:

- Die Fahrt nach Kornwestheim zum Volkstrauertag war sehr positiv. Die Gespräche zum schulischen Austausch sollten intensiviert werden.

Herr Ziegler fragt nach dem aktuellen Stand zur Turnhalle Langendorf.

Herr Bumann teilt mit, dass nach jetzigem Stand Ende des Jahres eine Freigabe erfolgen kann.

Herr Freiwald lobt die gelungene Gedenkveranstaltung zum 09.11.2022.

Frau Spiegelberg weist daraufhin, dass am REWE-Markt die Beleuchtung nur sehr dürftig ist. Sie möchte wissen, ob die Stadt Möglichkeiten hat, den Markt auf das bessere Ausleuchten des Parkplatzes hinzuweisen.

Herr Papke führt aus, dass es sich um Privatgelände handelt und der Eigentümer die Ausleuchtung bestimmt.

## Öffentlicher Teil

### Öffentlicher Teil

#### **10. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt. Der Vorsitzende informiert zu gefassten Beschlüssen im nicht öffentlichen Teil.

#### **11. Schließung der Sitzung**

Der Oberbürgermeister schließt die Sitzung.

Martin Papke  
Vorsitzender

Anja Bechmann  
Protokollführerin